Ueber *Adelosia lyrodera* Chaud. aus der Krimm.

Die *Feronia*, welche Hans Leder mit den No. 50. 63. 64. auf den gedruckten Etiquetten aus dem Caucasus als *Adelosia lyrodera* Chaud. versandte, ist nicht diese Art, die nur in der Krimm vorkommt, sondern die im Caucasus weiter verbreitete *A. anachoreta* Mén. Der Autor sagt von ihr: „Elle est plus grande que la picimana, la tête est proportionellement plus large ainsi que le corselet; les élytres sont plus longues, plus parallèles, et le second point imprimé est beaucoup plus près de l'extrémité, les antennes et les pattes sont beaucoup plus foncées. Sur les alpes du Schadach à l'est du Caucase, à la hauteur de plus de 8000 pieds. — Meine 4 Stücke sind 13—14 mill. lang, meine *picimana* 11—13, ein Stück von Theodosia 13; *Anachoreta* ist aber entschieden schwarz, viel flacher, das Halsschild vorn mehr ausgerandet, daher treten die Vorderecken mehr hervor, die Seiten sind weniger gerundet.

Herr Gymnasiallehrer Retowski in Theodosia in der Krimm sandte mir ein Ex. einer *Feronia* mit sehr langen Episternen und fein gekantetem Prosternum, diese weisen auf *Adelosia*, und zwar auf *Ad. lyrodera* Chaud. (Enum. Carab. p. 230), die Chaudoir bei Kertsch (Krimm) unter Steinen am Meere fand. Retowski fand nur das eine Ex. bei Theodosia.

Der Kopf zwischen den Augen, die Seiten des Halsschildes, der Brust und des Hinterleibs sind stark und tief punktirt. Sie ist viel kleiner (10 mill.) und schmäler als *A. picimana*; Halsschild an den Seiten weniger gerundet, Hinterecken stumpfer und nicht scharf; Vorderecken und Seitenrand mehr herabgebogen, wodurch das Halsschild von oben gesehen viel schmäler ist. Die Basis der Decken ist so breit wie der Hinterrand des Halsschildes. Auf dem dritten Zwischenraum der Decken steht nur ein Punkt vor der Spitze. Das Thier ist rothbraun (wie die Höhlenthiere), sehr glänzend, die flachen Augen sind ohne jede Facettirung.

Dr. L. v. Heyden.